



Geschäftsbericht 2005

Die Bahn - gut für Güter



AUF UNS FAHREN SIE AB

Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH



Mag. Franz Weintögl
Generaldirektor



MMag.Dr. Rudolf Kores
Prokurist
Bereich Infrastruktur



Peter Kronberger
Prokurist
Bereich Eisenbahn



Peter Schartel
Prokurist
Bereich Autobus

Inhalt

Bericht des Geschäftsführers	3
Bericht des Aufsichtsrates	7
Lagebericht	9
Bilanz zum 31.12.2005	19
Gewinn- und Verlust-Rechnung	23
Anlagenspiegel	27
Anhang zur Bilanz und G&V-Rechnung	31
Bestätigungsvermerk	41
Woher - wohin?	43



Bericht der Geschäftsführung



Mag. Franz Weintögl
Generaldirektor

Verkehrserlöse gesteigert

Im Geschäftsjahr 2005 konnten die Personenverkehrs- und Güterverkehrserlöse von € 11,2 Mio. auf € 11,5 Mio. erneut gesteigert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit blieb auf Grund von a.o. Erlösen im Vorjahr mit € 1,1 Mio. hinter dem Wert des Jahres 2004 zurück. Dabei blieben die Sitzplatzkilometer mit 188,5 Mio. exakt am Vorjahreswert während die beförderten Gütertonnagen noch um 4,5% gesteigert werden konnten. Die gefahrenen Kilometer im Autobusbereich konnten ebenso auf über 1,5 Mio. Kilometer gesteigert werden. Der Personalstand liegt mit insgesamt 418 Mitarbeitern über dem Stand des Vorjahres. Insgesamt konnte die positive Entwicklung der letzten Jahre auch im Jahr 2005 fortgesetzt werden.

Das Thema der neuen Dieseltriebwagen für den Eisenbahnpersonenverkehr ist nach wie vor aktuell. Zwischenzeitlich konnte ein Grundsatzbeschluss des Landes Steiermark erwirkt werden, der eine Gleichstellung der GKB mit den ÖBB befürwortet. In den nächsten Monaten müssen demnach intensive Gespräche mit dem Land Steiermark über die ordnungsmäßige Abwicklung der beiderseitigen rechtlichen Verpflichtungen geführt werden. Die Neubeschaffung von Triebwagen ist neben einem zwischen Bahn und Bus gut abgestimmten Fahrplan ein weiterer Meilenstein in Richtung Schaffung und Halten einer hohen Kundenzufriedenheit.

Nachdem der Güterverkehrsmarkt am Streckennetz der GKB äußerst eingeschränkt ist, gingen wir dazu über, den externen Markt in Österreich wie auch in Europa durch Tochterunternehmen wie die LTE Logistik und Transport GmbH und die Adria Transport zu bearbeiten. Während die Transporte in Österreich durch die LTE bereits seit Jahren laufen, kam es im Zuge der Liberalisierung in Slowenien zu Verzögerungen bei der Aufnahme von Verkehren, da wesentliche Eckpunkte für die Anmietung von Trassen nicht bekannt gegeben werden. Da auch für Slowenien europäisches Recht gilt, gehen wir von einer raschen Lösung der offenen Punkte durch die slowenischen Regulative aus.

Um unsere Bahnhöfe nicht nur attraktiver für Kunden zu gestalten, sondern auch wieder in den Mittelpunkt zu rücken, ist mit dem Umbau des Bahnhofes Voitsberg erneut ein Musterbeispiel für die optimierte Nutzung bestehender





Anlagen der GKB entstanden. Auf einem Raum von über 1.700 m² reiner Mietfläche hat sich neben Firmen wie Lebenshilfe und Prisma auch eine Gastwirtschaft angesiedelt. Die renovierte Gesamtanlage bildet somit nicht nur einen weiteren Blickfang der Stadt Voitsberg, sondern trägt zukünftig auch zur wirtschaftlichen Nutzung betriebsnotwendiger Anlagen bei.

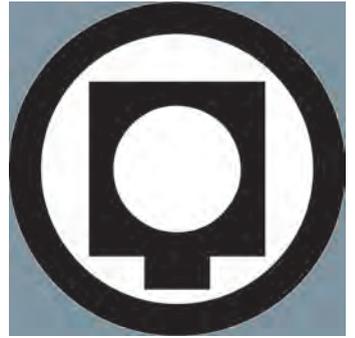
Ein besonderes Lob möchte ich nicht zuletzt an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Unternehmens aussprechen, die auch dieses Jahr vollen Einsatz für das Erreichen gemeinsam gesetzter Ziele gezeigt haben. Ohne ihre Hilfe und selbstverständlich die Unterstützung ihrer Vertreter hätten Änderungen beispielsweise bei arbeitsrechtlichen Bestimmungen nicht umgesetzt werden können. Diese Bestimmungen waren notwendig geworden, um mit dem immer härter werdenden Konkurrenzkampf weiterhin Schritt halten zu können. Trotzdem waren wir auch seitens der Geschäftsführung stets bemüht, erforderliche Maßnahmen so sozial wie möglich zu setzen.

Auch die Zukunft wird uns immer wieder Änderungen in einem Geschäftszweig bringen, der bereits seit Jahrhunderten Bestand hat.

In diesem Sinne schätze ich es besonders, dass wir auch weiterhin auf die gewohnt gute Unterstützung in unserem Haus setzen können.







Bericht des Aufsichtsrates



Prof. Dr. Franz Eckert
AR-Vorsitzender

Wettbewerbsfähigkeit stärken

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB) zeitnah und kontinuierlich überwacht. Vom Vorstand hat er sich dabei ausführlich über die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung und Unternehmensplanung sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten lassen und sich mit diesem darüber beraten.

Sitzungen des Aufsichtsrates fanden im Geschäftsjahr 2005 am 11. Februar, am 23. Mai, am 12. August und am 12. Dezember statt. Des Weiteren wurde eine Bilanzausschuss-Sitzung des Aufsichtsrates der GKB am 27. Juni einberufen, wo der einstimmige Beschluss gefasst wurde, dem Aufsichtsrat die Bilanz mit der entsprechenden positiven Empfehlung des Bilanzausschusses vorzulegen.

In den Sitzungen wurde über den Geschäftsverlauf sowie über wesentliche Vorgänge im Unternehmen berichtet. Einen weiteren Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit bildeten Entscheidungen über die von der Geschäftsführung vorgelegten Investitionsprogramme in den Bereichen Infrastruktur und Absatz als eine der wesentlichen Grundlagen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Absatzbereiches nachhaltig zu stärken.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 sowie der Lagebericht wurden durch die BDO Auxilia Treuhand GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Abschlussprüfer hat daher am 30. März 2006 bestätigt, dass der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für ihre Unterstützung und ihre wertvolle Mitarbeit.





Lagebericht



Lagebericht gem. § 243 HGB

der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für das Geschäftsjahr 2005

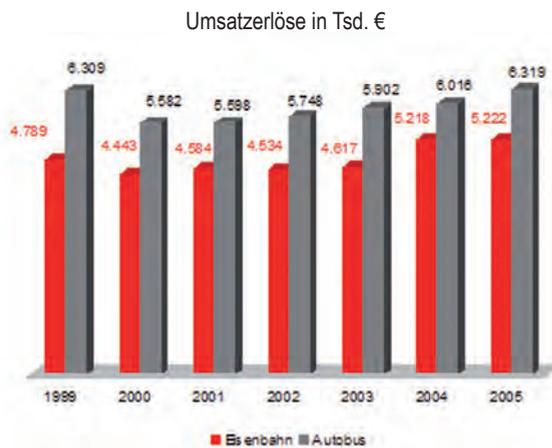
1. Allgemeines

Die in den Vorjahren eingeleitete Konsolidierung der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB) wurde im Jahr 2005 fortgesetzt.

Mit Bescheid des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) vom 22.12.2000 wurde die Dauer der eisenbahnrechtlichen Konzession für den Betrieb der Eisenbahnlinien Graz - Köflach und Lieboch - Wies/Eibiswald um 25 Jahre bis 31. Dezember 2025 verlängert.

Der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie verlieh mit 1. April 2004 der GKB gemäß § 17a des Eisenbahngesetzes 1957, BGBl Nr. 60, für die Inanspruchnahme von Zugangsrechten in Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder Vertragsparteien des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum die eisenbahnrechtliche Konzession als Eisenbahnverkehrsunternehmen für die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen im Personen- und Güterverkehr.

2. Geschäftsentwicklung



Im Bereich Eisenbahnpersonenverkehr stiegen die Einnahmen auf Grund zusätzlicher Bestellungen des Landes Steiermark im Steirertakt an. Der Güterverkehrsbereich konnte das Vorjahresergebnis durch den Umsatzeinbruch eines Großkunden nicht erreichen. Der Busbereich trug auch im Jahr 2005 durch kontinuierliche Steigerung bei Linienverkehrs- wie auch bei Gelegenheitsverkehrseinnahmen zur nachhaltigen Ergebnisentwicklung bei.

Im Einzelnen betrachtet betragen die Umsätze im Bereich Personenverkehr € 3,799 Mio (Steigerung gegenüber 2004 € 0,181 Mio bzw. 5,0 %), im Bereich Güterverkehr € 1,423 Mio (Rückgang gegenüber 2004 € 0,177 Mio bzw. 11,1 %) sowie im Bereich des Autobusbetriebes € 6,319 Mio (Steigerung gegenüber 2004 € 0,230 Mio bzw. 3,8 %).



a) *Betrieb Eisenbahn „Absatz“*

Die Sitzplatzkilometerleistung im Bereich Personenverkehr blieb im Vergleich zu 2004 konstant, da vermehrt Triebwagen zum Einsatz kamen.

Trotz des Ergebnisrückganges im Bereich Güterverkehr konnten die Tonnagen auf Grund einer geänderten Produktstruktur um 4,5% gesteigert werden.

b) *Betrieb Eisenbahn „Infrastruktur“*

Auf der von der GKB betriebenen Eisenbahninfrastruktur mit einer Streckenlänge von 91 km sowie einer Gesamtgleislänge von 135 km wurden im Jahr 2005 1,159 Mio Zugkilometer zurückgelegt. Dabei wurden 124,0 Mio Bruttotonnenkilometer (2004: 123,2 Mio) befördert.

c) *Autobusbetrieb*

Im Bereich des Linienverkehrs sind die gefahrenen Kilometer von 1,509 Mio km auf 1,551 Mio km gestiegen.

Im Gelegenheitsverkehr konnte mit 0,299 Mio km der Vorjahreswert von 0,301 Mio km nicht erreicht werden.

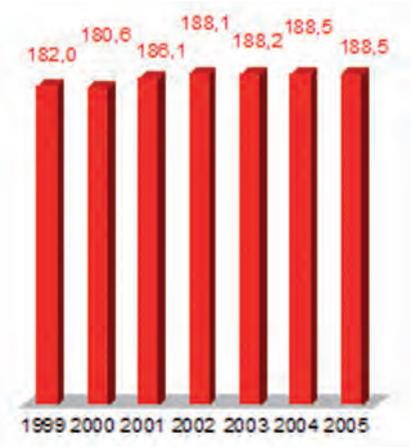
3. *Personal- und Sozialbereich*

Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH beschäftigte zum 31. Dezember 2005 insgesamt 418 Mitarbeiter. Am 31. Dezember 2004 betrug der Belegschaftsstand des Unternehmens 403 Mitarbeiter, womit sich eine Steigerung um 15 Mitarbeiter bzw. 3,7% ergibt.

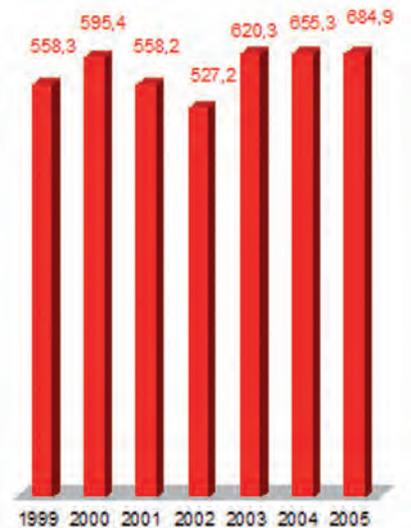
Die Anzahl der Mitarbeiter in den Eisenbahnbetrieben stieg von 350 auf 367. Davon umfasst der Betrieb Eisenbahn Infrastruktur 209 Mitarbeiter und der Betrieb Eisenbahn Absatz 158 Mitarbeiter, worauf wiederum 9 Lehrlinge entfallen.

Im Bereich des Autobusbetriebes sank der Belegschaftsstand um zwei Mitarbeiter von 53 auf 51 Mitarbeiter.

Sitzplatzkilometer Eisenbahn in Mio.

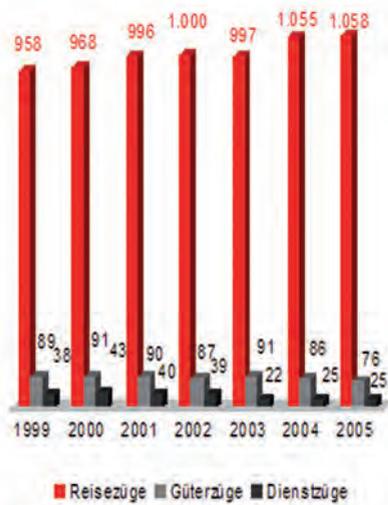


Beförderte Gütertonnen Eisenbahn in Tsd.





Zugkilometer in Tsd.



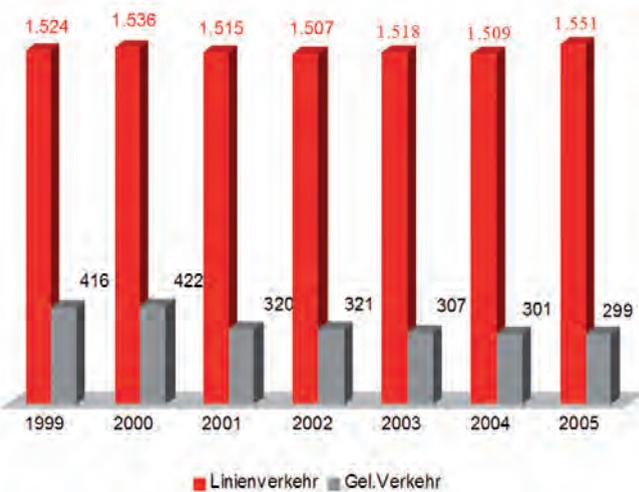
Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2001 trat eine Änderung des Kollektivvertrages in Kraft, womit die Löhne und Gehälter für alle aktiven Bediensteten per 1. Jänner 2005 um 2,3% erhöht wurden.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2005 stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,43 Mio Euro. (rd. 7,7 %)

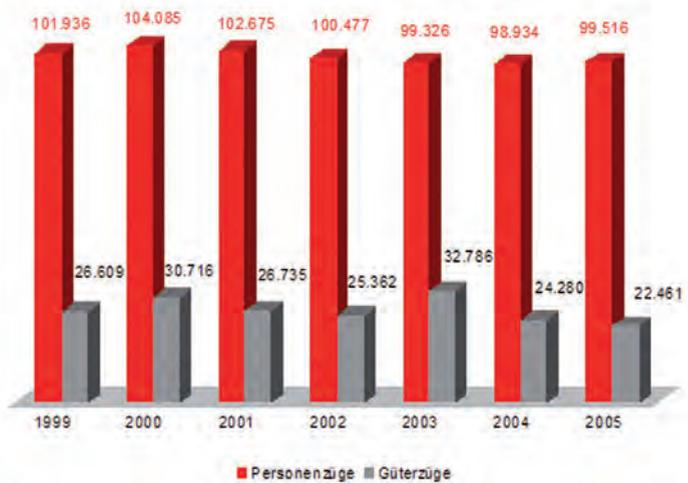
4. Forschung und Entwicklung

Das Projekt „Intelligentes System zur Identifikation und Signalisierung an nicht-technisch gesicherten Eisenbahnkreuzungen“ (kurz ISIS-EK) hat das Ziel, die Sicherheit an jenen Eisenbahnkreuzungen, die weder durch Schrankenanlagen noch Lichtzeichenanlagen gesichert sind, mithilfe neuartiger, kostengünstiger und energieautarker Systeme zu erhöhen. Hierbei sind als Projektpartner die ÖBB, die FH Joanneum, das Kuratorium für Verkehrssicherheit und einige weitere Unternehmen gemeinsam tätig. Durch die geplante Warnanlage mittels moderner Anzeigesysteme soll eine wesentliche Verbesserung der Wahrnehmbarkeit der Gefahrenstelle „Eisenbahnkreuzung“ und somit eine Erhöhung der Sicherheit an derzeit nicht-technisch gesicherten Eisenbahnkreuzungen erreicht werden.

Gefahren Kilometer Autobus in Tsd.



Bruttotonnenkilometer in Tsd.



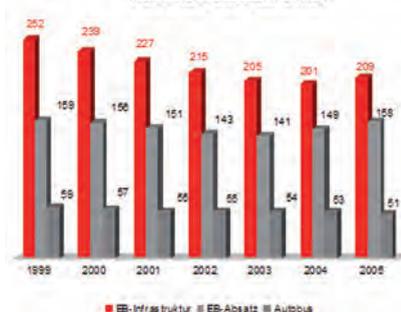


5. Unternehmensentwicklung

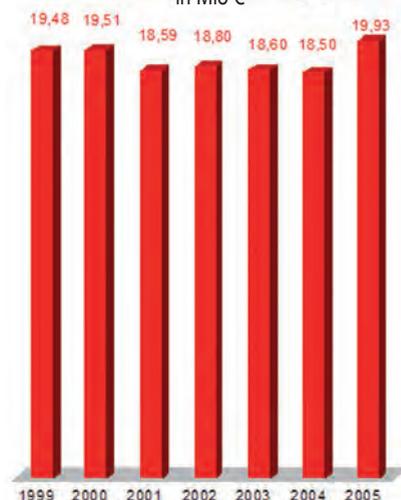
Der Cash-Flow für das Jahr 2005 stellt sich wie folgt dar:

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	1142,10	1894,80
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4384,50	3924,90
Gewinne aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-286,50	-554,40
Verluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0,20	0,00
Verbrauch Investitionszuschüsse	-2329,00	-4144,80
Veränderung langfristiger Rückstellungen	24,90	-666,50
Cash Flow aus dem Ergebnis	2936,20	454,00
Veränderung von Vorräten und Aktiver Rechnungsabgrenzung	-190,80	-474,50
Veränderung von Passiver Rechnungsabgrenzung	-244,00	243,50
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber verbundenen und Beteiligungsunternehmen und sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen	-3914,60	1921,90
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	932,10	-2009,30
Veränderung von kurzfristigen Rückstellungen	-321,80	381,90
CASH FLOW AUS DEM OPERATIVEN BEREICH *)	-802,90	517,50
Investitionen ins Anlagevermögen	-4832,90	-14616,30
Zugänge von Investitionszuschüssen	2629,10	3876,30
Cash Flow aus dem Abgang von Anlagevermögen	308,60	2161,90
Veränderung von sonstigen Finanzinvestitionen	10,00	140,00
CASH FLOW AUS INVESTITIONSAKTIVITÄTEN	-1885,20	-8438,10
Rückzahlung von kurzfristigen Kreditaufnahmen	0,00	-0,70
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSAKTIVITÄTEN	0,00	-0,70
VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL	-2688,10	-7921,30
Anfangsbestand der liquiden Mittel	4126,20	12047,50
Endbestand der liquiden Mittel	1438,10	4126,20

Personalstand zum 31.12.



Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen)
in Mio €





Die wesentlichen Kennzahlen ergeben sich wie folgt:

Erfolgswirtschaftliche Kennzahlen:

$$\begin{aligned} \text{EBIT - Marge} &= \frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}} = \\ &= \frac{1.181}{11.541} = 10,24\% \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{Return on sales} &= \frac{\text{Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit}}{\text{Umsatzerlöse}} = \\ &= \frac{1.142}{11.541} = 9,90\% \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{Cash flow / Umsatz} &= \frac{\text{operativer Cash flow}}{\text{Umsatzerlöse}} = \\ &= \frac{-803}{11.541} = -6,96\% \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{Umsatz je Mitarbeiter} &= \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}} = \\ &= \frac{11.541}{411} = \text{TEUR } 28,08 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{Personalaufwand je} &= \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}} = \\ \text{Mitarbeiter} &= \frac{19.930}{411} = \text{TEUR } 48,49 \end{aligned}$$



**Bilanzkennzahlen:**

$$\begin{aligned} \text{Eigenkapitalrentabilität} &= \frac{\text{Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit}}{\text{durchschnittliches Eigenkapital}} = \\ &= \frac{1.142}{(21.454 + 20.312) / 2} = 5,47\% \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{Anlagendeckungsgrad} &= \frac{\text{Eigenmittel}}{\text{Anlagevermögen}} = \\ &= \frac{21.454}{36.908} = 58,13\% \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{Working capital} &= \text{Umlaufvermögen} - \text{kurzfristige Fremdmittel} = \\ &= 15.712 - (6.825 + 4.074) = \text{TEUR } 4.813 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{Working capital ratio} &= \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Fremdmittel}} = \\ &= \frac{15.712}{6.825 + 4.074} = 144,16\% \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{Return on investment} &= \frac{\text{Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit}}{\text{durchschnittliches Gesamtkapital}} = \\ &= \frac{1.142}{(52.619 + 50.786) / 2} = 2,21\% \end{aligned}$$



Zur Sicherung der laufenden Infrastrukturerhaltung der GKB wurde im Jahr 2005 angestrebt, für Leistungen des Bereiches Infrastruktur eine vertragliche Vereinbarung mit dem Eigentümer zu treffen. Dabei soll es zu einer Angleichung der Finanzierungsmodalitäten an die gesetzlichen Regelungen der ÖBB kommen. Eine Vereinbarung dieser Art dient der Planungssicherheit und dem gesicherten Fortbestand des Unternehmens und ist das Resultat von langjährigen Bemühungen des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der GKB.

Mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie konnte ein weiteres Finanzierungsübereinkommen getroffen werden. Hierbei sind Investitionsmaßnahmen in den Graz Köflacherbahnhof und den Bahnhof Voitsberg sowie in die Ligistbachbrücke festgelegt.

Während des Jahres 2005 wurde mit der Renovierung und dem Umbau des Bahnhofes Voitsberg begonnen. Dieses Projekt stellt einen weiteren Meilenstein in der Attraktivierung der Bahnhöfe entlang des Streckennetzes der GKB dar. Durch den Umbau werden insgesamt 1.700 m² gewerbliche Nutzfläche geschaffen. Als Mieter konnte unter anderem die Lebenshilfe mit einer Fläche von rund 800 m² gewonnen werden.

Die Adria Transport d.o.o. wird als gemeinsames Tochterunternehmen der Partner Luka Koper d.d. und GKB mit dem Gesellschaftsvertrag von 11.05.2005 gegründet. Beide Mutterunternehmen sind gleichberechtigte Partner am neuen Unternehmen und werden ihre Erfahrungen und Unterstützungen mit einbringen. Die Adria Transport wird ihren Schwerpunkt auf die optimierte Organisation von bahnseitigen Güterverkehren von und nach Koper in das europäische Hinterland setzen. Hauptdestinationen sind primär Slowenien, Österreich, Süddeutschland sowie die an Österreich östlich angrenzenden EU-Staaten. Der Umstand, dass 66% der im Hafen umgeschlagenen Güter grenzüberschreitend weiterbefördert werden (davon wiederum 41% nach Österreich), lässt ein hohes Potential für die Adria Transport erwarten.

Im Zuge der Verhandlungen mit dem Land Steiermark über die Mitfinanzierung von Triebwagen analog der ÖBB konnten seitens der Geschäftsführung der GKB weitere Eckpunkte fixiert werden. Von den Vertretern des Landes wurde in einem Regierungsbeschluss festgehalten, dass es grundsätzlich eine Gleichstellung der GKB zur ÖBB geben muss. Finanzierungsvolumen und -zeitraum sind jedoch ebenso zu verhandeln, wie eine eventuelle Anrechnung von Einsparungspotentialen durch den Betrieb mit neuen Fahrzeugen. Parallel zu den Verhandlungen über die Finanzierung werden technische Details für Neufahrzeuge mit dem Land Steiermark und mit Behindertenvertretern abgestimmt sowie die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Weiters laufen Gespräche mit möglichen Interessenten über den Verkauf der bestehenden Triebwagen der Reihe VT 70.

Zu Beginn des Jahres 2005 traten umfassende Änderungen in den arbeitsrechtlichen Bestimmungen in Kraft. Nunmehr gelten für alle Bediensteten der





GKB einheitlich die Bestimmungen des Kollektivvertrages der Dienst- und Besoldungsordnung der österreichischen Privatbahnen. Die bisherigen Regelungen aus der „Dienstdauer Vorschrift P 10“ traten mit 31.12.2004 außer Kraft. Im Rahmen der schrittweisen Anhebung des Pensionsantrittsalters wurden bei der GKB weiters entsprechende Anpassungen der Administrativpensionszusagen durchgeführt.

Graz, am 29.03.2006

Der Geschäftsführer:

Mag. F. W. W. W. W.



A large, light blue, stylized globe icon with a grid pattern, centered on the page and partially obscured by a horizontal bar.

Bilanz zum 31. Dezember 2005



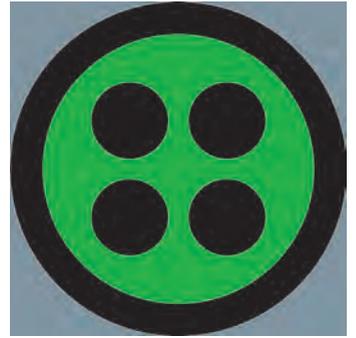
AKTIVA	Vergleichs-		
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile		232.196,00	110,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 140.549,41 (31.12.2004: TEUR 140,5)	4.244.161,41		4.116,70
2. Gleisanlagen	3.948.205,00		3.735,50
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	4.269.733,00		4.578,90
4. Betriebsmittel (Fahrzeuge)	9.478.059,00		11.272,40
5. technische Anlagen und Maschinen	447.614,00		345,20
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	447.720,00		381,60
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.777.280,17		652,60
		25.612.772,58	25.082,90
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		300,00
2. Beteiligungen	50.106,38		0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.980.986,93		10.981,00
4. sonstige Ausleihungen	6.515,66		6,80
		11.062.608,97	11.287,80
		36.907.577,55	3.6481,20
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe		1.757.070,66	1.540,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	635.000,75		407,50
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.704,25		61,50
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	215.039,95		285,60
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	11.166.492,83		7.359,20
		12.018.237,78	8.113,80
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		1.438.072,95	4.126,20
		15.213.381,39	13.780,30
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten			
		498.127,13	524,10
		52.619.086,07	50.785,60





PASSIVA		Vergleichs- zahlen 2004	
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		4.000.000,00	4.000,00
II. Kapitalrücklagen			
gebundene		620.170,27	620,20
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	400.000,00		400,00
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	14.418.082,28		14.418,10
		14.818.082,28	14.818,10
IV. Bilanzgewinn,			
davon Gewinnvortrag EUR 873.306,83			
(31.12.2004: TEUR 13.396,6)		2.015.405,56	873,30
		21.453.658,11	20.311,60
B. Kostenbeiträge von Dritten			
		18.090.518,80	17.790,30
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.017.750,00		903,70
2. sonstige Rückstellungen	5.232.328,78		5.643,30
		6.250.078,78	6547,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.879.603,51		2.847,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40,00		0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten,			
davon aus Steuern EUR 11.828,58			
(31.12.2004: TEUR 12,7)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
EUR 497.345,28 (31.12.2004: TEUR 522,4)	2.945.186,87		3.045,70
		6.824.830,38	5.892,70
E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	244,00
		52.619.086,07	50.785,60
Eventualverbindlichkeiten		1.818.000,00	1.818,00





Gewinn- & Verlust-Rechnung



	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2004 TEUR
1. Umsatzerlöse		11.540.934,61	11.234,4
2. andere aktivierte Eigenleistungen		160.659,66	268,2
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	286.546,48		554,4
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	768.164,00		0,0
c) übrige	<u>25.576.045,18</u>		<u>23.160,0</u>
		26.630.755,66	23.714,4
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-3.599.666,31		-3.012,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.244.953,32</u>		<u>-2.264,9</u>
		-6.844.619,63	-5.276,9
5. Personalaufwand			
a) Löhne	-5.440.178,58		-4.308,0
b) Gehälter	-9.477.750,99		-9.596,8
c) Aufwendungen für Abfertigungen	-195.716,61		35,5
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.815.245,10		-4.657,0
e) sonstige Sozialaufwendungen	<u>-872,04</u>		<u>-0,8</u>
		-19.929.763,32	-18.527,1
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.939.195,67	-3.925,0
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-88.370,60		-71,9
b) übrige	<u>-6.349.083,97</u>		<u>-5.920,5</u>
		-6.437.454,57	-5.992,4
8. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 7		<u>1.181.316,74</u>	<u>1.495,6</u>





	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2004 TEUR
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		272.110,28	105,8
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		134.239,72	293,9
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-445.001,00	0,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-567,01	-0,8
13. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 9 bis 12		-39.218,01	398,9
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.142.098,73	1.894,5
15. außerordentliche Erträge = außerordentliches Ergebnis		0,00	0,3
16. Jahresüberschuss		1.142.098,73	1.894,8
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,00	-14.418,1
18. Jahresgewinn/Jahresverlust		1.142.098,73	-12.523,3
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		873.306,83	13.396,6
20. Bilanzgewinn		2.015.405,56	873,3



A large, light blue graphic of a globe with a grid of latitude and longitude lines, centered on the page.

Anlagenspiegel

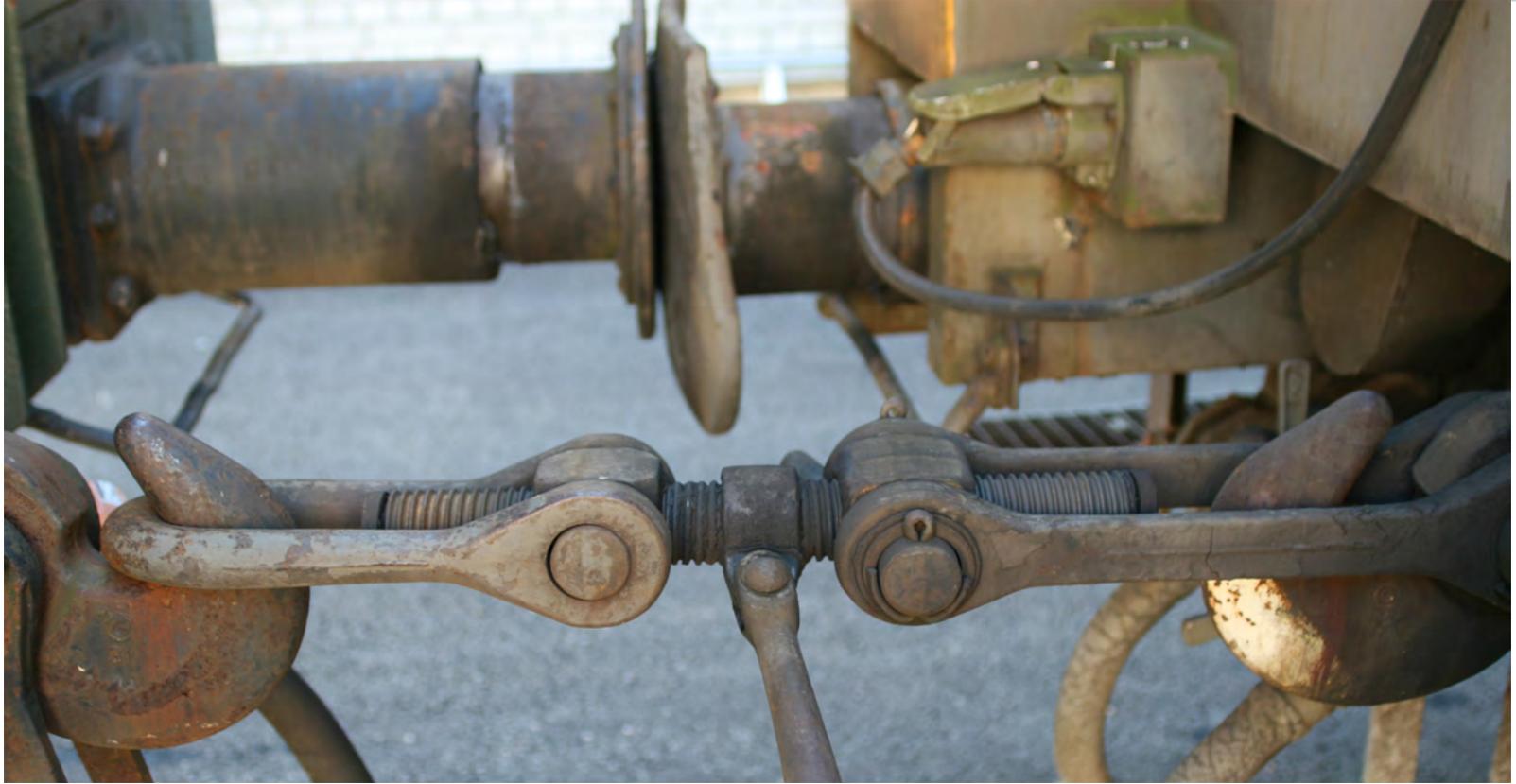


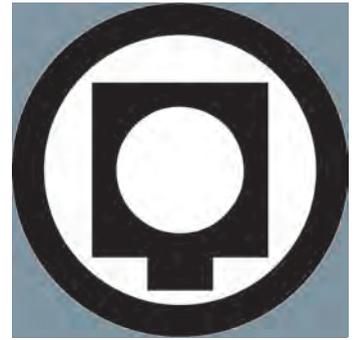
Anlagenposition	Anschaffungs- kosten Herstellungs- kosten 01.01.2005 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Anschaffungs- kosten Herstellungs- kosten 31.12.2005 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	484.242,75	35.798,80	0,00	149.421,65	669.463,20
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 140.549,41 (31.12.2004: TEUR 140,5)	7.620.262,25	150.781,68	2.984,09	200.593,44	7.968.653,28
2. Gleisanlagen	6.395.471,30	335.939,96	0,00	141.970,24	6.873.381,50
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	15.943.180,33	294.601,89	20.005,67	0,00	16.217.776,55
4. Betriebsmittel (Fahrzeuge)	56.042.289,35	754.366,26	1.544.585,52	0,00	55.252.070,09
5. technische Anlagen und Maschinen	1.621.397,20	113.163,52	0,00	50.179,87	1.784.740,59
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.414.054,97	255.885,73	107.926,54	149,40	3.562.163,56
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	652.562,77	2.672.199,24	0,00	-547.481,83	2.777.280,18
	91.689.218,17	4.576.938,28	1.675.501,82	-154.588,88	94.436.065,75
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	425.000,00	170.000,00	0,00	0,00	595.000,00
2. Beteiligungen	268.459,25	50.104,38	0,00	0,00	318.563,63
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.117.919,63	0,00	0,00	0,00	11.117.919,63
4. sonstige Ausleihungen	6.808,77	0,00	293,11	0,00	6.515,66
	11.818.187,65	220.104,38	293,11	0,00	12.037.998,92
	103.991.648,57	4.832.841,46	1.675.794,93	-5.167,23	107.143.527,87





Anlagenposition	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2005	Buchwert 01.01.2005	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	437.267,20	232.196,00	110.559,00	63.583,45
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 140.549,41 (31.12.2004: TEUR 140,5)	3.724.491,87	4.244.161,41	4.116.660,41	223.874,12
2. Gleisanlagen	2.925.176,50	3.948.205,00	3.735.532,00	265.237,20
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	11.948.043,55	4.269.733,00	4.578.910,00	603.778,89
4. Betriebsmittel (Fahrzeuge)	45.774.011,09	9.478.059,00	11.272.438,00	2.528.294,26
5. technische Anlagen und Maschinen	1.337.126,59	447.614,00	345.228,00	60.957,39
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.114.443,56	447.720,00	381.622,00	193.772,91
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,01	2.777.280,17	652.562,77	0,00
	<u>68.823.293,17</u>	<u>25.612.772,58</u>	<u>25.082.953,18</u>	<u>3.875.914,77</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	570.000,00	25.000,00	300.001,00	445.001,00
2. Beteiligungen	268.457,25	50.106,38	2,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	136.932,70	10.980.986,93	10.980.986,93	0,00
4. sonstige Ausleihungen	0,00	6.515,66	6.808,77	0,00
	<u>975.389,95</u>	<u>11.062.608,97</u>	<u>11.287.798,70</u>	<u>445.001,00</u>
	<u>70.235.950,32</u>	<u>36.907.577,55</u>	<u>36.481.310,88</u>	<u>4.384.499,22</u>





Anhang zur Bilanz und G&V-Rechnung



ANHANG zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2005 der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

I. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Grundsätzlich wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Zum Gegenstand des Unternehmens gehört unter anderem die Ausübung einer eisenbahnrechtlichen Konzession. Gemäß § 223 (4) HGB wurde die gesetzliche Gliederung für den Eisenbahnbetrieb im Anlagevermögen um eisenbahnspezifische Posten und auf der Passivseite um den Posten Kostenbeiträge von Dritten erweitert.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Software	4 - 5 Jahre
Rechte	10 Jahre

Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

b) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 400,00 werden





im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Geschäftsgebäude und andere Baulichkeiten	15 – 33 Jahre
Tunnel und Durchlässe	33 - 50 Jahre
Gleisanlagen	10 - 25 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	10 - 14 Jahre
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	8 - 17 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	8 - 17 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, eintreten.

Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen enthalten neben den Einzelkosten Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

d) Zuschreibungen

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr unterlassenen Zuschreibungen gliedert sich wie folgt:

	2005	2004
	EUR	EUR
Finanzanlagen	136.932,70	136.932,70

3. Umlaufvermögen

a) Vorräte

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Einstandspreisen. Für überdurchschnittlich lange lagernde Bestände wurden Abwertungen zwischen 10 % und 80 % vorgenommen.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Für dubiose Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen in angemessenem Umfang gebildet.

c) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.



4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden - wie im Vorjahr - nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % unter Zugrundelegung der Rechnungsgrundlagen AVÖ 1999-P von Pagler & Pagler berechnet.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgt - wie im Vorjahr - nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % und der Rechnungsgrundlagen AVÖ 1999-P von Pagler & Pagler.

Die übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Der Grundwert zur Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund beträgt EUR 140.549,41 (2004: TEUR 140,5).

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Die Ausleihungen betragen EUR 6.515,66 (2004: TEUR 6,8). Die darin enthaltenen Beträge mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr belaufen sich auf EUR 0,00 (2004: TEUR 0,0).

2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte	2005	2004
Hilfs- und Betriebsstoffe	1.757.070,66	1.540.398,46

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 9.764.538,59 enthalten, die erst nach dem 31. Dezember 2005 zahlungswirksam werden.

4. Eigenkapital

Das zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2005 im Firmenbuch eingetragene Stammkapital beträgt EUR 4.000.000,00 (2004: TEUR 4.000) und ist zur Gänze eingezahlt.





5. Kostenbeiträge von Dritten

Zur Anschaffung von Investitionsgütern des Eisenbahnbetriebes wurden Kostenbeiträge von Dritten gewährt, welche in der Bilanz unter dem Posten Kostenbeiträge von Dritten gesondert ausgewiesen werden. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionen.

Zusammensetzung und Entwicklung 2005:

	Stand am 01.01.2005 EUR	Verwendung EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.12.2005 EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> Konzessionen	3.828,00	1.461,00	0,00	2.367,00
Sachanlagen Grund- stücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bau- ten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.339.483,00	146.518,90	211.655,90	2.404.620,00
Gleisanlagen	3.663.084,00	261.246,20	477.910,20	3.879.748,00
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	4.521.063,00	591.420,89	294.601,89	4.224.244,00
Betriebsmittel (Fahr- zeuge)	6.888.427,17	1.307.358,36	0,00	5.581.068,81
technische Anlagen und Maschinen	45.102,00	18.318,00	0,00	26.748,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstat- tung	5.100,00	2.687,00	0,00	2.413,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	324.316,64	0,00	1.644.957,35	1.969.273,99
	17.786.575,81	2.327.549,35	2.629.125,34	18.088.151,80
	17.790.403,81	2.329.010,35	2.629.125,34	18.090.518,80



Zusammensetzung und Entwicklung 2004:

	Stand am 01.01.2004 EUR	Verwendung EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.12.2004 EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> Konzessionen	6.125,00	2.297,00	0,00	3.828,00
Sachanlagen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.327.844,00	130.735,79	1.142.374,79	2.339.483,00
Gleisanlagen	3.504.779,00	247.615,64	405.920,64	3.663.084,00
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	2.861.864,00	668.768,98	2.327.967,98	4.521.063,00
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	8.213.565,53	1.325.138,36	0,00	6.888.427,17
technische Anlagen und Maschinen	66.444,00	21.342,00	0,00	45.102,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.094,00	4.994,00	0,00	5.100,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.068.202,45	1.743.885,81	0,00	324.316,64
	18.052.792,98	4.142.480,58	3.876.263,41	17.786.575,81
	18.058.917,98	4.144.777,58	3.876.263,41	17.790.403,81

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2005	31.12.2004
	EUR	EUR
Rückstellungen für Abfertigungen	1.017.750,00	903.775,00





Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2005	31.12.2004
	EUR	EUR
Jubiläumsgelder	1.158.741,00	1.247.912,00
noch nicht konsumierte Urlaubstage (inkl Zeitguthaben)	2.024.611,00	2.009.307,00
übrige	2.048.976,78	2.386.065,17
	5.232.328,78	5.643.284,17

7. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen - unverändert zum Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 789.461,40 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

8. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen wie folgt:

	2005	2004
	EUR	EUR
für das folgende Geschäftsjahr	661.000,00	312.000,00
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	3.305.100,00	1.560.000,00

9. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft weist unter der Bilanz Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen mit folgender Zusammensetzung auf:

	31.12.2005	31.12.2004
	EUR	EUR
Haftungsübernahmen LTE Logistik- und Transport-GmbH	1.818.000,00	1.818.000,00

10. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft bedient sich keiner derivativen Finanzinstrumente.



III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2005	2004
	EUR	EUR
Busbetrieb		
Personenverkehrseinnahmen	6.318.586,58	6.016.491,24
Bahnbetrieb		
Personenverkehrseinnahmen	3.799.108,81	3.617.737,00
Güterverkehrseinnahmen	1.422.815,22	1.599.538,36
diverse	424,00	691,92
	5.222.348,03	5.217.967,28
	11.540.934,61	11.234.458,52

2. Aufwendungen für Abfertigungen

Die Aufwendungen für Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2005	2004
	EUR	EUR
Anpassung Abfertigungsrückstellung	113.975,00	-72.799,00
Rückzahlung APK-Leistungen	-668.825,54	-1.334.999,92
Abfertigungszahlungen	750.567,15	1.372.265,46
	195.716,61	-35.533,46

Die Aufschlüsselung auf Mitglieder der Geschäftsführung und leitende Angestellte einerseits sowie andere Arbeitnehmer unterbleibt gem § 241 Abs 4 HGB.

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der Bestimmungen des § 5 Privatbahngesetz idF BGBL I 82/1999 war die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH vom 1. Jänner 1999 bis zum 31. Dezember 2003 von der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht befreit. Seit 1. Jänner 2004 unterliegt die Gesellschaft der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht.

Vom Aktivierungswahlrecht latenter Steuern gem § 198 Abs 10 HGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Der Gesamtbetrag der unterlassenen aktiven Steuerabgrenzung beträgt EUR 304.899,50 (2004: TEUR 460).





IV. Sonstige Angaben

1. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2005:

Name	Sitz	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis d. letzten Geschäftsjahres
		%	TEUR	TEUR
LTE Logistik- und Transport-GmbH	Graz	50	-116	39
Lavamünder Bahn Betriebs GmbH	Lavamünd	27	105	-2
GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH	Erfurt	100	29	-230
Adria Transport d.o.o.	Koper, SLO	50	100	liegt noch nicht vor

Die GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 12. Mai 2003 gegründet.

Die LTE Logistik- und Transport GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29. Mai 2000 gegründet und am 2. September 2000 in das Firmenbuch eingetragen.

Die Lavamünder Bahn Betriebs GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 26. April 2002 gegründet und am 25. Mai 2002 in das Firmenbuch eingetragen.

Die Adria Transport d.o.o. wurde mit 11. Mai 2005 gegründet.

Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH wäre aufgrund der 100-%igen Beteiligung an der GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH gem § 244 Abs 1 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Aufgrund der auch insgesamt untergeordneten Bedeutung der Tochterunternehmen für die Ermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, könnte auf die Einbeziehung dieser Tochtergesellschaften gem § 249 Abs 2 HGB verzichtet werden und wird daher kein Konzernabschluss aufgestellt.

2. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2005	2004
Arbeiter	184	143
Angestellte	227	260
Gesamt	411	403



3. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Geschäftsführung

- Herr Mag. Franz Weintögl

Hinsichtlich der an den Geschäftsführer gewährten Bezüge wird die Schutzklausel gem § 241 Abs 4 HGB in Anspruch genommen.

Aufsichtsrat

- Herr Prof. Dr. Franz Eckert, Vorsitzender *)
- Herr Sektionschef Mag. Christian Weissenburger, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Herr Ministerialrat Rudolf Chrudina *)
- Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Gleissner
- Frau Mag. Gabriela Offner *)
- Herr Dipl.-Ing. Andreas Tropper
- Herr Klaus Edlinger **)
- Herr Gerhard Luger **)
- Herr Andreas Schwammerlin *) **)

- *) Mitglieder des Bilanzausschusses
- ***) vom Betriebsrat entsandt

Staatskommissär der Gesellschaft:

- Herr Ministerialrat Dr. Wolfgang Catharin (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie)

Entsandter Vertreter des Eigentümers:

- Herr Sektionschef Dr. Gerhard Gürtlich

Für die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von EUR 18.600,00 (2004: TEUR 19) gebildet. In 2006 wurden insgesamt EUR 18.600,00 an Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2005 ausbezahlt.

Graz, im März 2006

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH





Bestätigungsvermerk



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 und den Lagebericht für 2005 der

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses und des Lageberichtes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss und zum Lagebericht auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufusüblichen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Jahresabschluss ein. Sie umfasst ferner die Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs 1 HGB: „Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 30. März 2006

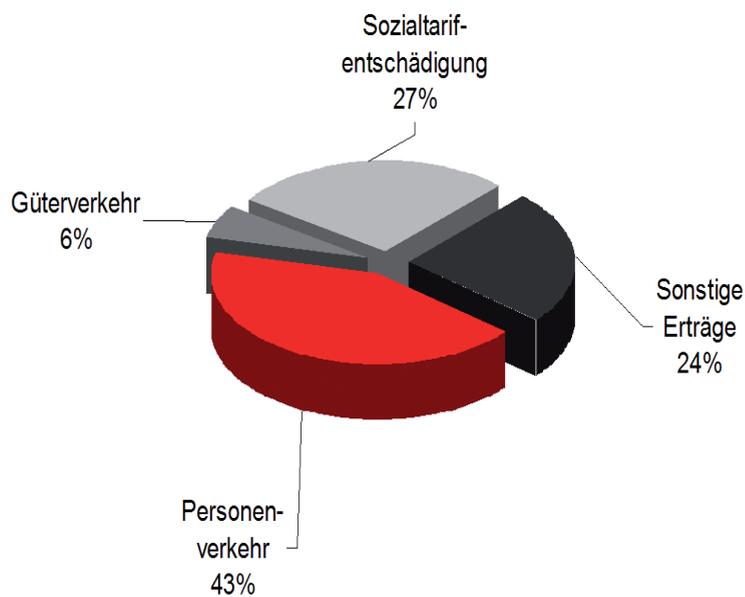
310 ALXIIA Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
BDO
AKZIB Treuhand GmbH
Prof. Dr. Karl Blüchl
Wirtschaftsprüfer
Mag. Marg. Peter Bartsch
Wirtschaftsprüfer



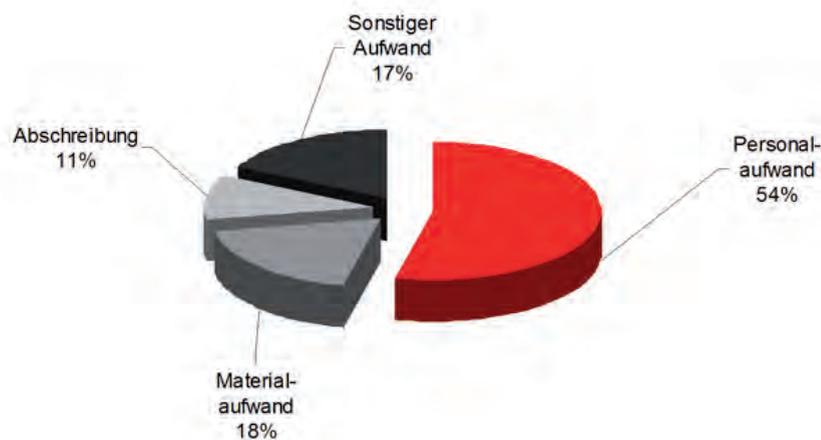


Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Woher kam das Geld im Jahr 2005?



Wohin ging das Geld im Jahr 2005?





TELEFON	+43 803169 5987-0
TELEFAX	+43 803169 5987-16
E-MAIL	office@gkb.at
FIRMENBUCH NR.	45372z
FIRMENBUCH-GERICHT	Landesgericht für ZRS Graz
RECHTSFORM	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SITZ	Graz
DVR	066265
UID	ATU 30340404



AUF UNS FAHREN SIE AB

Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH

8020 Graz, Köflachergasse 35 – 41

www.gkb.at